

ENERGIEUNABHÄNGIGKEIT FÜR DIE STADT JEVER



iStock
Credit: abadonia



iStock
Credit: GetYourPic

Herausgeber / Kontaktdaten:

CDU Stadtverband Jever
Vertreten durch Bruno Kasdorf
Schützenhofstraße 42
26441 Jever
www.cdu-jever.de



CDU Stadtverband Jever

 www.cdu-jever.de

CDU Stadtverband Jever



CDU

ENERGIEUNABHÄNGIGKEIT für die Stadt Jever

Die Energiekosten explodieren. Das am 08. September 2023 im Deutschen Bundestag verabschiedete Gebäudeenergiegesetz (Heizungsgesetz) schafft keine Entlastungen für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen – ganz im Gegenteil. Hauseigentümer sollen konsequent auf erneuerbare Energien setzen. Für Neubauten wird dies ab 2024 Pflicht. Neu eingebaute Heizungen müssen dann zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Grundsätzlich

kann dies durch individuelle Lösungen für jedes einzelne Haus oder durch eine zentrale Regelung erfolgen. Als Individuallösung bietet sich vor allem der Einbau einer Wärmepumpe an. Jever's Häuser sind allerdings zum größten Teil Altbauten. Also Immobilien, die vor dem Jahr 2000 erbaut wurden. Um Wärmepumpen dort effizient zu betreiben zu, müssen sie in den meisten Fällen umfänglich saniert werden. Diese Kosten plus Einbau der Wärmepumpe belaufen sich



dann schnell auf 100.000 Euro und mehr. Die Eigentümerinnen und Eigentümer dieser Altbauten machen sich deshalb erhebliche Sorgen, ob sie die durch das Heizungsgesetz verursachten Kosten sowie die hohen Energiepreise tragen können. Darüber sehen sie derzeit mit an, wie der Wert ihrer Immobilien verfällt, da sie energetisch nicht auf dem aktuellen Stand sind.

Wir sind überzeugt: DAS GEHT AUCH ANDERS!

Jever bietet ideale Voraussetzungen, energetisch weitgehend autark zu sein.

Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern wollen wir ein Fernwärmenetz für unsere Stadt schaffen, das mit vor Ort gewonnenen, erneuerbaren Energien betrieben wird. Das Ziel ist, die

Energiepreise für Verbraucherinnen und Verbraucher dauerhaft zu reduzieren und die nötigen privaten Investitionen im überschaubaren Rahmen zu halten. Die Ausgaben für das Wär-

menetz sollen zu einem großen Teil durch die Gründung einer Genossenschaft generiert werden, an der sich die Jeveranerinnen und Jeveraner beteiligen können.



So profitieren Bürgerinnen und Bürger:

- ☑ deutlich geringere Kosten als bei dem Einbau einer Wärmepumpe
- ☑ Betrieb CO2-neutral, umweltschonend und nachhaltig
- ☑ die 65-Prozent-Regelung wird eingehalten
- ☑ geringe Wartungs- und Instandsetzungskosten
- ☑ Abkopplung von den Preissteigerungen der Energiekonzerne
- ☑ günstige Preise für Wärme und Strom
- ☑ Energieunabhängigkeit bedeutet Versorgungssicherheit
- ☑ Kostenvorteile durch das Genossenschaftsmodell
- ☑ lokale Wirtschafts- und Finanzströme werden gestärkt
- ☑ Mitbestimmungs- und Gestaltungsrechte für Bürgerinnen und Bürger
- ☑ Wertsteigerung/ -erhalt von Bestandsimmobilien



Die CDU-Fraktion hat bereits einen Antrag mit der Forderung nach einer umfassenden Machbarkeitsstudie in den Rat der Stadt Jever

eingetragen. Jetzt geht es darum, die vorhandenen Chancen zu nutzen. In einer Podiumsrunde mit hochkarätigen Experten werden

wir das Thema diskutieren und darstellen, wie Bürgerinnen und Bürger von diesem Zukunftsprojekt profitieren können.

Dazu laden wir Sie herzlich ein am:

**Mittwoch, den 17. Januar 2024 um 19:00 Uhr,
in den Schützenhof Jever,
Schützenhofstraße 47, 26441 Jever.**

Wir bitten um Anmeldung unter Telefon 04461 / 9370 oder vorstand@cdu-jever.de.

Ihr CDU-Stadtverband Jever



CDU
Stadtverband Jever